

Ihr seid nicht allein. Habt einen langen Atem.

Manchem Bild sieht man den Protestgehalt, den es in sich birgt, gar nicht an.



(Foto: Christian Fischer)

Ein altes Schild in einem kleinen Geschäft mit Dingen, die alle alt oder gar antik ausschauen.

"Life is a beautiful ride" ist auf dem Bild des alten Fahrrades zu lesen.

Das Leben erscheint dagegen zurzeit eher wie ein Ritt auf der Rasierklinge zu sein. Ich stehe länger vor dem Schaufenster und entscheide mich dann, es zu fotografieren. Das Schild hat etwas von einem Widerspruch gegen Angst, Sorge und Traurigkeit.

Leben ist etwas Schönes, sagt es allem zum Trotz ... Es ist Bewegung, ein schöner Ritt - eine schöne Fahrt.

Man könnte auch einwenden: Nimm das Schild aus dem Schaufenster!  
Das stimmt doch so nicht!

Vielleicht ist es aber auch ein Anlass, sich auf den Weg zu machen, damit das Schöne, das es gibt und erlebbar ist, nicht untergeht.

Schwing Dich auf und fahre dem Dunklen und Beängstigendem, dem Traurig machendem ein Stück davon und wenn es auf einem alten Fahrrad ist.

Perspektivwechsel, den Blick auf Gutes richten - wenn möglich.

Manchmal ist es eng geworden und es lässt sich nicht richtig atmen, weil die Perspektive fehlt.

Da hilft die Bewegung, die in die Weite führt.

Psalm 4, 2.9 sagt es so:

"(Gott) als ich in die Enge getrieben war, hast du mir weiten Raum verschafft.

...

In Frieden kann ich schlafen gehen. Denn du allein, Herr, sorgst dafür, dass ich hier sicher wohnen kann."

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße

Christian Fischer